



Mit einem Pontifikalamt führte Joachim Kardinal Meisner (M.) den neuen Kreisdechant Monsignore Axel Werner (r.) ein. Abschied nehmen hieß es für Vorgänger Anno Burghof (l.).

Den Weg des Papstes gehen

AMTSEINFÜHRUNG Katholiken erwarten vom neuen Kreisdechanten Axel Werner soziales Engagement

VON ANDREAS HELFER

Rhein-Sieg-Kreis. Es gab einen kurzen Moment am Altar der Servatiuskirche, als Axel Werner den Bischofsstab von Joachim Kardinal Meisner in Händen halten durfte – doch den Symbolgehalt sollte man nicht überstrapazieren: Der Monsignore ist seit seiner Amtseinführung mit einem großen Pontifikalamt auch offiziell Kreisdechant – und damit immerhin „das Auge des Bischofs in der Region“, wie Meisner selbst sagte. Bei seinem Dank an den scheidenden Dechant Anno Burghof sagte der Kardinal: „Ein Bischof ist ein armer Mann ohne gute Mitarbeiter.“ Er selbst sei in dieser Hinsicht gesegnet.

Das Pontifikalamt sorgte schon vor Beginn auf dem Marktplatz für Aufsehen, als zahlreiche Priester und Messdiener sowie Ordensritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem in ihren cremefarbenen Umhängen und schwarzen Mützen in langer Prozession zur Kirche gingen, wo der Servatius-Chor die feierliche Stimmung noch verstärkte. Weiter ging der Abend in der Rhein-Sieg-Halle, in die der Kreis-katholikenrat Geistliche, Ehrenamtler und Politiker zum Empfang geladen hatte. Monika Bähr, Geschäftsführerin des Katholischen Vereins für soziale Dienste, formulierte eine klare Erwartung an

den künftigen Kurs im Rhein-Sieg-Kreis: „Ich erwarte, dass wir uns auf den vom Papst eingeschlagenen Weg begeben“, dabei gehe es um die Glaubwürdigkeit der Kirche. Aufgabe des SKM sei nun einmal der Kampf gegen Armut. Mit Werner, der seit Anfang August als Kreisdechant arbeitet, konnte sie sich schon bekannt machen. „Wir haben einen Gottesdienst gefeiert und hoffen auf gute Zusammenarbeit.“

Mit Armut hat auch Werner bereits Erfahrungen gesammelt. Sieben Jahre lang war er als Pfarrer in Ecuador und Mexiko. Dort lernte er nicht nur den Umgang mit knappen Mitteln, sondern auch eine andere Kirche kennen: In Europa ge-

be es zwar gute Strukturen und Organisation, dafür aber weniger Spontaneität. „Wenn wir in den Anden einen Gottesdienst gefeiert haben, reisten dazu Gläubige über mehr als über fünf Stunden auf Eseln und Pferden an. Die Feier wurde zum großen Treffen und dauerte den ganzen Tag“, sagte er dem „Rhein-Sieg-Anzeiger“. Man könne mit Spiritualität und einem festen Glauben eben vieles wettmachen, wenn man mit weniger auskommen müsse. Prägend sind auch Erfahrungen, die er als Präses der Kolpingfamilie sammelte: „Wer Mut hat, macht Mut“, das habe er von Adolf Kolping gelernt. Ins Bild passt dabei auch seine Mitgliedschaft im Ritterorden, der

in Palästina bedürftige christliche Gemeinden und Einrichtungen unterstützt. Den von Bähr erhofften neuen Geist spürt er bereits im Ar-

Bei Arbeitssitzungen werden Gedanken des Papstes vorangestellt. Das ist zutiefst positiv

Kreisdechant Axel Werner

beitsalltag. „Bei Arbeitssitzungen werden Gedanken des Papstes vorangestellt. Das ist zutiefst positiv.“

Zum Fall Tebartz-van Elst äußerte sich Axel Werner in einer Pressemitteilung: „Die Ereignisse in Limburg haben natürlich auch die hiesigen Katholiken beschäftigt“,

so seine Beobachtung. Allerdings werde die Berichterstattung zunehmend als „gehässig“ empfunden. „Ohne Zweifel bedarf es der Information und der Transparenz.“ Dabei aber einen Menschen, ob Bischof oder nicht, „medial zu verfolgen, um ihn zu zerstören“, wie ein Gemeindeglied gesagt habe, werde durchweg kritisiert. Damit sieht sich Werner durchaus überein mit seinem protestantischen Gegenüber Reinhard Bartha, dem Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein, der bei aller nötigen Aufklärung auch zu viel Häme mit im Spiel sieht. Ein Vorbild in Sachen Bescheidenheit sei allerdings Burghof gewesen.

Mit Blick auf die Ökumene und Dietrich Bonhoeffer zitiierend sagte Bartha in seinem Grußwort: „Nicht nur im Möglichen schweben, sondern tapfer das Wirkliche ergreifen.“ Der Angesprochene sieht es ohnehin als wichtige Aufgabe an, „Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen“, und das in einem großen Gebiet, das die Redaturen Siegburg, Rheinbach und Eitorf sowie den rheinischen Westerwald und die Verbandsgemeinde Unkel umfasst. In Siegburg, wo er seit September vergangenen Jahres Pfarrer an St. Servatius ist, fühlt sich Werner nach eigenen Worten schon „sauwohl“.



Auch Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem kamen, um die Amtseinführung ihres Ordensbruders Axel Werner zu feiern. BILDER: ANDREAS HELFER

ZUSCHUSS

30 000 Euro für die Schau der Landwirtschaft

Rhein-Sieg-Kreis. Der Kreis unterstützt eine im kommenden Jahr stattfindende Kreistier- und Landwirtschaftsschau mit 30 000 Euro. Das hat der Finanzausschuss des Kreistags gegen die Stimme der Linken beschlossen. Die von der Züchterzentrale zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis veranstaltete Landwirtschaftsschau soll im September kommenden Jahres unter dem Motto „Landwirtschaft und Tiervielfalt im Rhein-Sieg-Kreis“ auf dem Lohmarer Krewelshof stattfinden. Sie wird seit Jahrzehnten im Wechsel mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Kreis Mettmann veranstaltet. Im Rhein-Sieg-Kreis fand sie zuletzt 2004 und 2009 statt.

Die Kreisverwaltung begründet den vergleichsweise hohen Zuschuss des Kreises zu der Veranstaltung damit, dass sie einen Überblick über die Vielfalt der Erzeugnisse der hiesigen Landwirtschaft und deren Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Rhein-Sieg-Kreis gibt. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf mehr als 35 000 Euro. Die Landwirtschaft selbst beteiligt sich daran über die Züchterzentrale mit nur 2000 Euro. (pf)

ksla.de

Das finden Sie online



BILD: KNÖTTGEN

Zu dem Macheten-Angriff in Sankt Augustin, bei dem zwei Männer schwer verletzt wurden, gibt es Fotos unter www.ksta.de/rsa-bilder

Weitere Bildergalerien gibt es zum SEK-Einsatz, bei dem mehrere Häuser evakuiert werden mussten und zu dem Motorrad-Unfall in Hennef mit einem Schwerverletzten. www.ksta.de/rsa-bilder

Auf Facebook finden Sie uns natürlich auch: www.facebook.com/rhein.sieg.anzeiger